

Unsere Stadt

Zonen-Modell

6

Alle Basis-Infos
zusammengefasst

Zonen-Plan

7

Einteilung der Zonen &
Sektoren auf einen Blick

FAQ's

13

Antworten
auf häufige Fragen

Service

16

Wir sind für Sie da!



Lebensqualität ist Parksache

Experten-Konzept sorgt für Entspannung in der Innenstadt

Die Entwicklung der letzten Jahre hat unmissverständlich gezeigt: Baden braucht wieder mehr freie Parkplätze! Verkehrsexperten haben daher nach eingehenden Analysen eine Parkraum-

strategie für unsere Stadt erarbeitet. Das Ziel: Keine endlose Parkplatzsuche mehr in überlasteten Wohnbereichen und mehr freie Stellplätze für die Gäste der Innenstadt. ■



Wir informieren umfassend

Ein neues Parkraumkonzept wirft naturgemäß viele Fragen auf. Baden möchte seine Hauptwohnsitzerinnen und Hauptwohnsitzer bei diesem Prozess bestmöglich begleiten und mit umfassender Aufklärung und Beratung zur Seite stehen. Daher wurde mit der Service-Nummer 02252 86 800-888 eine eigene Park-Hotline eingerichtet, wo wir Ihre Fragen von Mo bis Do, 8-16 Uhr und Fr, 8-13 Uhr, beantworten, per E-Mail erreichen Sie uns unter parken@baden.at



Liebe Badenerin, lieber Badener!

Baden ist und war Vorreiterin in vielen Belangen. Haben Sie gewusst, dass Baden eine der ersten Städte mit Fußgängerzone ist? Und dass Baden früh erkannte, dass eine blaue Kurzparkzone den Umsatz pro Abstellplatz erhöht und damit die Einkaufsstadt bereichert?

Diese Maßnahmen haben der Politik und der Verwaltung Mut abverlangt. Aber es war richtig. Badens Innenstadt ist Lebensraum, Flanierzone, Kulturraum und Einkaufsmeile. Baden ist attraktiv wie kaum eine Stadt in der Größe und muss auch weiterhin trachten, dass alle Interessen befriedigt werden. Wer von uns kennt nicht Situationen, in denen alles immer schlimmer wird durch Nichthandeln?

Nur kleine Kinder halten sich die Hände vor die Augen und sind überzeugt, dass sich jetzt das Problem aufgelöst hat. So ergeht es uns in Baden mit dem Parkraum in den letzten Jahren. BadenerInnen, BesucherInnen weisen uns darauf hin, dass Handlungsbedarf besteht. Und wenn man ehrlich ist, haben uns das Fachleute bereits 2008 beim Stadtentwicklungskonzept angeraten, den Parkraum neu zu denken.

Ziel muss sein: BadenerInnen finden in ihrem Wohnviertel Parkraum, die Einkaufsstadt floriert, die Anreise nach Baden mit dem PKW soll die Ausnahme statt die Regel sein. Die Verantwortlichen in der Stadt haben das Ziel, Baden als lebenswerte Stadt weiterhin zu positionieren und jetzt zu handeln, wo es noch Spielraum gibt. Zum Wohle von Menschen und Stadt wurden Analysen von Fachleuten gemacht, hausintern begleitet wurde der Prozess von Oberst Walter Santin mit seiner Erfahrung als Verkehrsreferent. So bitte ich Sie im Blick zu haben, dass Sie es jenen im Rathaus übertragen haben, auf das Ganze zu schauen. Es geht um den Mehrwert für Sie und unser Baden!

Ihre Vizebürgermeisterin
Helga Krismer

Helga Krismer



Vizebürgermeisterin Helga Krismer freut sich, dass das Angebot in Baden einmal mehr erweitert wird.

Baden testet

Wo sind die besten Parkplätze für Ihr Fahrrad

Umweltfreundlicher Verkehr hat in Baden einen hohen Stellenwert. Durch das neue Parkraumkonzept soll der Radverkehr noch mehr gefördert und die Infrastruktur weiter ausgebaut werden. Durch temporäre Radabstellanlagen, die ab diesem Sommer an verschiedenen Standorten in der Stadt aufgestellt werden, soll die klimafreundliche Mobilität noch schmackhafter gemacht und die besten Standorte für künftige Radabstellanlagen gefunden werden. Derzeit bietet die Stadt Baden insgesamt 1.895 Radabstellplätze an 80 Standorten an.

Baden ist wieder einmal Vorreiter

Vizebürgermeisterin Helga Krismer freut sich auf eine neue Aktion, mit der Baden seiner Rolle als Vorreiter wieder einmal gerecht wird: „Als erste österreichische Gemeinde bieten wir unseren Bürgerinnen und Bürgern mit mobilen Radständern zusätzliche Abstellstandorte an. Diese Radständer mit ihrem einzigartigen Design stammen vom weltweit führenden Anbieter Cyclehoop. Der große Vorteil dieser temporären Abstellanlage ist es, dass verschiedene Plätze in Baden als mögliche Standorte für weitere fixe Radabstellgelegenheiten getestet werden können. Parallel dazu schaffen wir auch ein Bewusstsein dafür, dass öffentlicher Parkraum von Fahrrädern deutlich effizienter genutzt werden kann als von Autos. Dieses Beispiel für innovative Parkraumnutzung wird auch durch den Verkehrsclub Österreich empfohlen.“

Für alle, die die neuen Radständer gleich testen möchten: Der erste Standort für die mobile Radabstellanlage ist in der Nähe des Kurparks in der Theresiengasse zu finden. ■



Moderne Zahlungssysteme

NFC-Funktion und A1 Handyparken

Trotz der bequemen Möglichkeit des Handyparkens gibt es viele Autofahrerinnen und Autofahrer, die ihre Parkgebühren lieber auf klassische Art mittels Vorverkaufs-Parkschein oder beim Parkschein-Automaten bezahlen. Dennoch ist der Trend Richtung bargeldloses Bezahlen für viele Menschen zur alltäglichen Gewohnheit geworden.

Logische Konsequenz

Für Bürgermeister Stefan Szirucsek ist die Umrüstung bzw. Modernisierung der Parkscheinautomaten daher eine logische Folge: „Die Umrüstung der Parkscheinautomaten auf NFC-Technologie ermöglicht künftig eine bargeldlose Entrichtung der Parkscheingebühr. Dieser Modernisierungsschritt ist Teil des Badener Mobilitätspakets. Die lästige Kleingeld-Suche gehört damit der Vergangenheit an und die Parkgebühr kann rasch und unkompliziert entrichtet werden.“

Neues auch beim Handyparken

In Baden ist es möglich, über www.mobil-parken.at unter verschiedenen Betreibern den jeweils Passenden auszuwählen. Was sich viele Baden-Besucherinnen und Besucher jedoch seit längerer Zeit gewünscht haben: Das beliebte A1 Handyparken, das viele aus Wien kennen, erleichtert nun sein Zahlungsservice. Dieses zeichnet sich nun dadurch aus, dass er extrem leicht zu handhaben ist und Parkgebühren direkt über die Handyrechnung abgerechnet werden. ■



Das lästige Suchen nach Kleingeld hat ein Ende! Badens Parkautomaten werden künftig mit NFC-Technologie ausgestattet sein und ermöglichen damit ein rasches, kontaktloses Zahlen mit der Karte.



Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger!

Städte, die Zukunftsentwicklungen rechtzeitig erkennen und genügend Mut aufbringen, um auf veränderte Bedingungen adäquat zu reagieren, werden auch in Zukunft zu den Wohlfühlorten zählen, in denen wir das Leben genießen können. Diesen Mut hat Baden bereits im Zuge des ersten Verkehrskonzeptes im Jahr 1966 bewiesen. Mit der Schaffung der Fußgängerzone im Jahr 1971 ist unser pulsierendes Stadtzentrum entstanden, das Badenerinnen und Badenern sowie Gäste aus dem In- und Ausland als einzigartige Wohlfühl- und Flanieroase erleben.

Die stark gestiegene Zahl der Autos und der damit einhergehende, permanente Mangel an Parkplätzen droht diese einmalige Lebensqualität zu gefährden. Aus zahlreichen Gesprächen weiß ich, dass die Menschen einfach zu viel Zeit für die Parkplatzsuche verschwenden müssen. Badener fahren nach einem anstrengenden Arbeitstag oft lange im Kreis, um eine Parklücke in Wohnnähe zu ergattern und auch unsere Gäste finden nur selten auf Anhieb einen Parkplatz. Dagegen müssen wir dringend etwas tun!

Seit vergangenen Herbst haben sich Fachleute intensiv mit dem Parkraum in der Stadt auseinandergesetzt – nun ist es Zeit, die nächsten Schritte Richtung moderner Mobilität zu setzen.

Damals wie heute erfordert es viel Entschlossenheit und Mut, um die dringend notwendigen Veränderungen aktiv in Angriff zu nehmen. Unsere Anstrengungen werden sich lohnen. Denn mit dem neuen Parkraumkonzept können wir unseren begrenzten Parkraum wieder für alle verfügbar machen, den Charme unseres lebendigen Stadtzentrums erhalten und dafür sorgen, dass Baden eine Stadt bleibt, auf die wir alle zu Recht stolz sind und in der wir gerne leben.

Herzlichst, Ihr Bürgermeister
Stefan Szirucsek

Stefan Szirucsek



Das neue Mobilitätskonzept der Stadt Baden für eine lebendige, lebenswerte Innenstadt.

Baden parkt's an!

Neues Parkraumkonzept für mehr freie Parkplätze

Immer mehr mussten wir uns in den vergangenen Jahren daran gewöhnen, dass die Parkplatz-Suche in Baden in ein zeitraubendes Geduldsspiel ausartet. Badenerinnen und Badener, die nach einem anstrengenden Arbeitstag endlich zu Hause ankommen, müssen auf der Suche nach einem freien Abstellplatz viel Zeit für das Rundendrehen einplanen, nicht anders ergeht es Erholungssuchenden, die das Flair unserer Innenstadt genießen wollen. Eine Entwicklung, die unsere Stadt Attraktivität und Lebensqualität kostet.

Es muss etwas geschehen!

„Die Parkplatzauslastung im Stadtzentrum ist enorm und spitzt sich weiter zu“, wissen Bürgermeister Stefan Szirucsek

und Vizebürgermeisterin Helga Krismer. „Derzeit haben wir eine durchschnittliche Auslastung von über 90 Prozent. Das bedeutet, dass es für Anrainerinnen und Anrainer sowie Besucherinnen und Besucher der Innenstadt derzeit extrem unwahrscheinlich ist, auf Anhieb einen Parkplatz zu finden. Wenn wir die besondere Lebensqualität in unserer Stadt nicht aufs Spiel setzen wollen, müssen wir entschlossen handeln. Und zwar jetzt!“

Experten erarbeiten ein maßgeschneidertes Konzept

Daher hat die Stadtgemeinde Mobilitäts-Experten im Jahr 2020 beauftragt, die Parkraumsituation in Baden zu evaluieren und ein neues Parkraumkonzept zu erstellen. „Es müssen Maßnahmen gesetzt werden, damit Badener Hauptwohnsitzerinnen und –sitzer wieder in der Nähe ihres Zuhauses parken können und unsere Innenstadt lebendig und attraktiv bleibt“, unterstreichen Stefan Szirucsek



Eine heillos zugeparkte Innenstadt: Ein Szenario, gegen das mit dem neuen Mobilitätskonzept aktiv entgegengewirkt wird.



und Helga Krismer. „Ein Innenstadt-Sterben können und werden wir in Baden nicht zulassen! Mit einem auf unsere Stadt zugeschnittenen Parkraum-Konzept können wir diese fatale Entwicklung verhindern.“

Für zusätzlichen Parkraum sorgen

Experten: Zonensystem wirkt!

Verkehrsexperten sind überzeugt, dass es der Stadt Baden mit der Einführung eines 2-Zonen-Systems gelingen wird, den Stadtkern und die daran anschließenden Bereiche, die beide völlig überparkt sind, zu entlasten und dadurch deutlich mehr Parkplätze für Besucherinnen und Besucher der Innenstadt sowie Anrainerinnen und Anrainer zu schaffen. Mit diesem Problem steht Baden nicht alleine da. Auch viele andere Städte rund um Wien haben mit dem Problem heillos zugedruckter Innenstadtbereiche zu kämpfen.

„Uns ist bewusst, dass Veränderungen im ersten Moment als ungewohnt und mitunter auch störend empfunden werden können. Wenn wir aber jetzt nicht mutig handeln, so wird sich das fatal auf unsere Stadt auswirken“, wissen Stefan Szirucsek und Helga Krismer. „Nur wenn wir jetzt diesen entschlossenen Schritt setzen, werden wir auch in Zukunft in einer Stadt leben, die Menschen mit ihrem lebendigen Flair anzieht, die Wirtschaft florieren lässt, vielen Menschen einen Arbeitsplatz bietet und die uns Badenerinnen und Badener mit hoher Lebensqualität verwöhnt.“

Neue Parkmöglichkeiten schaffen

Der Ausbau der Parkrauminfrastruktur ist Teil des Mobilitätspakets. Bürgermeister Stefan Szirucsek und Vizebürgermeisterin Helga Krismer unterstreichen: „Wir werden dafür sorgen, dass Menschen, die in die Stadt pendeln müssen, in Zukunft zusätzliche Parkmöglichkeiten zur Verfügung haben.“

Um die neu entstehende Grenzregion rund um die „Grüne Zone“ zu entlasten, sind bereits weitere Schritte geplant: Der Neubau des Parkdecks Zentrum Süd sowie eine Ausweitung der Mobilitäts-Angebote. „Es ist uns wichtig, dass die Einnahmen aus den Parkgebühren in diese weiterführenden Maßnahmen einfließen, um die Parkraumsituation kontinuierlich weiter zu verbessern“, unterstreichen Stefan Szirucsek und Helga Krismer abschließend.



Baden parkt's an!



Mehr Parkraum für Badenerinnen und Badener sowie Gäste unserer Stadt!



Eine vermehrte Nutzung des öffentlichen Verkehrsangebotes ist gut für die Umwelt und hebt unsere Lebensqualität.

Das 2-Zonen Modell

Der Weg zu mehr freien Parkplätzen

Die Kurzparkzone „Blaue Zone“

- › Die „Blaue Zone“ umfasst die bereits bestehende Kurzparkzone und wird um Straßenabschnitte entlang des Kaiser Franz Joseph-Rings und der Johannesgasse sowie den Parkplatz beim Pfadfinderheim in der Marchetstraße erweitert.
- › Die „Blaue Zone“ wird im Süden künftig von der Schwechat begrenzt.
- › Die maximale Parkdauer von 2 Stunden wird beibehalten.
- › Die gebührenfreie Mittagspause zwischen 12 und 13.30 Uhr bleibt erhalten.
- › Hauptwohnsitzerinnen und Hauptwohnsitzer können eine Jahresparkkarte um 250 € erwerben.
- › Die Gebührenpflicht gilt nur werktags:

- Montag – Freitag: 8 – 12 und 13.30 – 18 Uhr
- Samstag: 8 – 12 Uhr

Die Parkzone „Grüne Zone“

- › Die „Grüne Zone“ wird gebührenpflichtig. Man kann aber den ganzen Tag parken.
- › Die „Grüne Zone“ ist in 5 Sektoren unterteilt.
- › Im Osten stellt im Wesentlichen die Trasse der Südbahn die Begrenzung der grünen Zone dar. Östlich der Bahntrasse werden nur kleine Abschnitte im Bereich Leesdorfer Hauptstraße und Prinz Solms-Straße in die grüne Zone miteingeschlossen. Im Süden wird die grüne Zone durch Elisabethstraße und Allandgasse, im Westen durch Doblhoffgasse, Schlossgasse und Bergsteiggasse begrenzt.
- › Die Anzahl der Parkplätze beträgt rund 3.900.
- › Jede Hauptwohnsitzerin und jeder Hauptwohnsitzer können eine Jahresparkkarte um 125 € erwerben.
- › In der „Grünen Zone“ können Jahresparkkarten für 2 Sektoren erworben werden. Im Sektor des Hauptwohnsitzes sowie einem auszuwählenden, daran angrenzenden Sektor.
- › Die Gebührenpflicht gilt nur werktags:

- Montag – Freitag: 8 – 16 Uhr
- Samstag: 8 – 12 Uhr



Die Badener Innenstadt: Ein Juwel, das wir lebendig halten wollen.

Vorverkaufsstellen für Parkscheine:

- › Stadtpolizei Baden, Hildegardgasse 6
- › Bürgerservice im Rathaus, Hauptplatz 1
- › Tourist Info, Brusattiplatz 3
- › OMV Tankstelle Hermann Jiranek, Haidhofstraße 4
- › Shell Tankstelle Walter Steg, Vöslauer Straße 6
- › Tabak Trafik Mario Kraus, Mühlgasse 48
- › Tabak Fachgeschäft Heinz Neubacher, Wimmergasse 18
- › Tabak Trafik Nina Scheucher, Conrad v. Hötzendorf Platz 1
- › Tabak Trafik Maximilian Hager, Josefsplatz 14
- › Tabak Trafik Andreas Meixner, Hauptplatz 2

Außerdem besteht die Möglichkeit, sowohl in der „Blauen Zone“ als auch in der „Grünen Zone“ die Parkgebühr bequem via Handyparken zu bezahlen.

Ihre Informationskanäle zum neuen Parkkonzept

Auf der Homepage der Stadt Baden www.baden.at wurde ein eigener Info-Bereich „Parken“ eingerichtet.

Die Park-Hotline steht Ihnen unter Tel. 02252 86800-888 zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

- Montag, 8 – 16 Uhr
- Dienstag, 8 – 16 Uhr
- Mittwoch, 8 – 16 Uhr
- Donnerstag, 8 – 16 Uhr
- Freitag, 8 – 13 Uhr

Service-Mailadresse: parken@baden.at

Zonen Plan



Blaue Zone

KURZPARKZONE

Straßenname	Hausnummern		Bereich
Am Fischertor			
Annagasse			
Antonsgasse	1-1b	2-6	Pfarrplatz bis Spiegelgasse
Arenastraße			
Bahngasse			
Breyerstraße			
Brusattiplatz			ausgenommen Parkdeck Römertherme
Erzherzog Rainer Ring			
Europaplatz			ausgenommen Parkdeck Casino
Grabengasse			
Gutenbrunner Straße			
Heiligenkreuzer Gasse			
Johannesgasse			
Josefsplatz			
Kaiser Franz Joseph Ring	15-41	18-40	Wassergasse bis Josefsplatz
Kaiser Franz Ring	1-11	2-16	Erzh. Rainer Ring bis Pfarrplatz
Marchetstraße	1-11	2-8	Erzh. Rainer Ring bis Haus Nr. 11
Neustiftgasse	1-15	2-8a	Hildegardgasse bis Wassergasse
Perger Straße			
Pfarrplatz			
Renngasse			
Rollettgasse			
Theaterplatz		ab 2	
Theresiengasse	3-5	6-12	Renngasse bis Kaiser Franz Ring
Wassergasse	41-43	28-34	Bahngasse bis Kaiser Franz Joseph Ring



Grüne Zone

Sektor 1

Straßenname	Hausnummern		Bereich
Helenenstraße	1-11	2-14	Pelzgasse bis Doblhoffgasse
Marchetstraße	11-45a	8-52	Parkplatz ehem. Schwimmschule bis Bergsteiggasse
Mozartstraße	1-7	2-8	Marchetstraße bis Andreas Hofer Zeile
Pelzgasse			
Andreas Hofer Zeile		2-6a	Marchetstraße bis Mozartstraße

Sektor 2

Straßenname	Hausnummern		Bereich
Elisabethstraße	33-87	34-86	Vöslauer Straße bis Weilburgstraße
Peterhofgasse			
Sauerhofstraße	9-19	2-22	Weilburgstr. bis Elisabethstr., ausg. Parkplatz Peterhof
Schimmergasse	1-9	2-2a	Weilburgstraße bis Elisabethstraße
Schmidtgasse			
Vöslauer Straße	1-15	2-22	Raiffeisen Platz bis Elisabethstraße, ausg. Parkplatz ÖGK
Weilburgstraße	1-35	2-14	Raiffeisen Platz bis Doblhoffgasse

Sektor 3

Straßenname	Hausnummern		Bereich
Braitner Straße	1-63	2-58	Dammg. bis Raiffeisen Platz, ausg. Parkdeck Zentrum Süd
Eichwaldgasse	1-17	2-20	Allandgasse bis Elisabethstraße
Elisabethstraße	1-31	2-32	Braitner Straße / Gartengasse bis Vöslauer Straße
Gartengasse	3-25	6-26	Elisabethstraße bis Dammgasse
Raiffeisen Platz	1		
Roseggerstraße	1-27	4-36	Allandgasse bis Kaiser Franz Joseph Ring
Sackgasse			
Uetzgasse	1-21	2-14	Elisabethstraße bis Allandgasse
Weichselgasse			

Sektor 4

Straßenname	Hausnummern		Bereich
Antonsgasse	9-25	8-24	Wiener Straße bis Spiegelgasse
C. v. Hötendorf Platz			
Christalniggasse			
Erzh. Wilhelm Ring	1-29	2-24	Bahnhof bis Mühlgasse
Ferdinand Pichler Gasse			
Flamminggasse	1-9	2-10	Mühlgasse bis Wörthgasse
Helferstorfergasse			
Hildegardgasse			
Huppmanngasse			
Josef Höfle Gasse	1-5		Prinz Solms Straße bis Lambrechtgasse

Grüne Zone

Sektor 4

Straßenname	Hausnummern		Bereich
Kaiser Franz Joseph Ring	1-13	2-16	Wassergasse bis C. v. Hötzendorf Platz
Lambrechtgasse			Josef Höfle Gasse bis Prinz Solms Straße
Leesdorfer Hauptstraße	1-25	2-20	
Leitzenbergerstraße			
Mühlgasse	1-37	2-46	Dammgasse bis Wiener Straße
Neustiftgasse	12-34	19-47	Palffygasse bis Hildegardgasse
Palffygasse			
Prinz Solms Straße	1-21	2-22	Dammgasse bis Lambrechtgasse
Römergasse			
Schmierergasse			
Strasserngasse			
Valeriestraße			
Wörthgasse			

Sektor 5

Straßenname	Hausnummern		Bereich
Adolfine Malcher Gasse			
Biondegasse			
Boldrinigasse			
Brenegasse			
Callianogasse			
Erzh. Wilhelm Ring	31-45	26-56	Mühlgasse bis Germergasse
Flamminggasse	11-55	12-58	Mühlgasse bis Mautner Markhof Straße
Franz Schwabl Gasse	7-33	2-34	Germergasse bis Biondegasse
Germergasse	1-55	2-62	Goethegasse bis Adolfine Malcher Gasse
Goethegasse	1-5	2-18	Wiener Straße bis Germergasse
Grillparzerstraße			
Gymnasiumstraße			
Haueisgasse			
Kaiser Franz Ring	13-45	22-64	Erzh. Wilhelm Ring bis Pfarrplatz
Komzakgasse			
Mariengasse			
Martin Mayer Gasse			
Mautner Markhof Straße			
Neumistergasse			
Spiegelgasse			
Trostgasse			
Welzergasse	1-25	2-24	Kaiser Franz Ring bis Mautner Markhof Straße
Wiener Straße	1-73	2-68	Goethegasse bis Antonsgasse

Handy-Parken

Der bequemste Parkschein

Handy-Parken ist ein mobiler Dienst, der in verschiedenen Städten Österreichs (z. B. Graz, Linz, Krems) verfügbar ist und auch in Baden immer mehr genutzt wird.

So funktioniert es:

Bevor Sie am Handy-Parken teilnehmen können, müssen Sie sich und Ihr Fahrzeug registrieren. Unter www.mobil-parken.at finden Sie verschiedene Betreiber. Wählen Sie den für Sie passenden aus.

1. Registrieren Sie sich und Ihre Fahrzeuge bei Ihrem Betreiber.
2. Sie erhalten per Post die Vignette für die Fahrzeuge, die Sie als Handy-Parker ausweist. In Baden müssen Sie die Vignette nicht verwenden.
3. Parken Sie mit Ihrem Fahrzeug und starten Sie mittels App oder SMS.
4. Parken Sie Ihr Auto, solange Sie wollen unter Beachtung der Höchstparkdauer.
5. Der Parkvorgang wird registriert.
6. Sie erhalten einmal monatlich die Rechnung über Ihre gesamte Fahrzeugflotte.



Das Bezahlen der Parkgebühren ist in Baden via Parkschein, Handy-Parken oder auch bei den Parkscheinautomaten möglich.

7. Ab sofort bietet die aus Wien bekannte App A1-Handyparken eine Abrechnung direkt über die Rufnummer an – eine Bezahlung via Paybox entfällt daher.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.mobil-parken.at

Als HauptwohnsitzerIn zur Jahresparkkarte

Hauptwohnsitzerinnen und Hauptwohnsitzer können ihre Jahresparkkarte bei der Stadtpolizei Baden, Hildegardgasse 6, zu den aktuell gültigen Öffnungszeiten (Mo bis Fr 7.30 Uhr – 12 Uhr, Di zusätzlich 14 – 19 Uhr), ohne Terminvereinbarung erwerben.

Folgende Unterlagen sind dafür erforderlich:

- Amtlicher Lichtbildausweis
- Meldezettel/ZMR-Auszug
- Zulassungsschein

Blaue Zone*

Mo bis Fr: 8:00 - 12:00 und 13:30 - 18:00 Uhr
Samstag: 8:00 - 12:00 Uhr

Maximale Parkdauer: 2 Stunden

Gebühren:

15 Minuten: gratis
1/2 Stunde: € 1,00
Jahresparkkarte**: € 250,00

Grüne Zone*

Montag bis Freitag: 8:00 - 16:00 Uhr
Samstag: 8:00 - 12:00 Uhr

Gebühren:

15 Minuten gratis
1/2 Stunde: € 0,50
Tagesparkschein: € 5,00
Wochenparkschein: € 25,00
Jahresparkkarte** € 125,00

*Gebührenpflicht nur werktags

**Hauptwohnsitzerinnen & Hauptwohnsitzer

Parkdecks

in der Stadt Baden

Parkdeck Römertherme, Gutenbrunnerstraße 2

350 Stellplätze –
gebührenpflichtig von Montag
bis Sonntag, 8 – 22 Uhr

Parkdeck Zentrum Süd, Braitnerstraße 32

313 Stellplätze –
gebührenpflichtig von Montag
bis Sonntag, 8 – 22 Uhr

Parkdecks ÖBB, Park & Ride, Dammgasse 10

Parkdeck Casino, Arenastraße 3

Nachgefragt bei: Stadtpolizeikommandant Oberst Walter Santin

Warum ein neues Mobilitäts- und Parkraumkonzept

Als Kommandant der Stadtpolizei Baden weiß Oberst Walter Santin aus erster Hand, warum ein neues Mobilitäts- und Parkraumkonzept für Baden notwendig ist. Wir haben nachgefragt:

Warum braucht Baden ein neues Parkraumkonzept und wieso muss das gerade jetzt sein?

Das aktuelle Parkraumkonzept ist über 20 Jahre alt und durch den gestiegenen PKW-Verkehr schon seit vielen Jahren überlastet. Wir wissen aus der Parkraumüberwachung, aber auch aufgrund zahlreicher Beschwerden von Anrainerinnen und Anrainern, dass es für Menschen, die in die Innenstadt wollen sowie Hauptwohnsitzerinnen und -wohnsitzer immer schwieriger wird, freie Parkplätze zu finden. Das haben auch Erhebungen, die Verkehrsexperten rund um die Erstellung des Verkehrskonzeptes 2020 durchgeführt haben, bestätigt. Die neue Parkraumstrategie soll wieder mehr Parkplätze für jene Menschen schaffen, die diese dringend benötigen.

Wieso ändert Baden eine Situation, die jetzt schon so lange besteht? Ist die Einführung der neuen Parkzone wirklich notwendig?

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Steuerung des Parkverkehrs nur durch die Bewirtschaftung der Parkzonen möglich und wirkungsvoll ist. Zudem ist eine positive Veränderung der Parkplatzsituation auch rechtlich nicht anders umsetzbar. Daher wird in Baden - so wie in anderen Städten wie z. B. Graz, Krems oder Wr. Neustadt bereits umgesetzt - eine sogenannte „Grüne Zone“ verordnet, die

unmittelbar an die Kurzparkzone im Stadtzentrum anschließt. Damit soll langfristig gewährleistet werden, dass einerseits den Besucherinnen und Besuchern, die in die Stadt kommen, entsprechende freie Parkplätze zur Verfügung stehen, andererseits aber auch die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Zonen jederzeit wohnungsnah parken können.

So manch einer könnte sich nun fragen, was mit den zusätzlichen Einnahmen passiert. Wohin wird das Geld fließen?

Es geht der Stadtgemeinde Baden nicht darum, zusätzliche Einnahmen zu lukrieren, sondern ein neues, innovatives Mobilitätskonzept zu etablieren, das sich positiv auf die Attraktivität der Stadt auswirkt und für freie Parkräume sorgt. Daher fließen die Einnahmen aus der neuen Parkraumbewirtschaftung wieder direkt in den Bereich der Mobilität zurück. Mit den Einnahmen aus den Parkgebühren werden neue Parkmöglichkeiten wie Parkdecks geschaffen, aber auch neue Mobilitätsangebote ausgearbeitet.

Stichwort Attraktivität der Stadt Baden: Werden die Gäste nicht ausbleiben, wenn sie in der „Grünen Zone“ zahlen müssen?

Genau das Gegenteil wird der Fall sein: Indem wir das neue Parkraumkonzept einführen, werden auch Besucherinnen und Besucher sowie Kundinnen und Kunden wieder mehr Parkplätze in Zentrumsnähe vorfinden. Dass mangelnde Parkplätze in den letzten Jahren immer mehr als Grund angeführt wurden, warum einige Menschen lieber in Einkaufs-



*Stadtpolizeikommandant
Walter Santin*

zentren ausweichen, anstatt nach Baden zu kommen, ist ein Faktum, vor dem wir als zukunftsorientierte Stadt nicht die Augen verschließen dürfen. Wenn wir jetzt nicht handeln und Maßnahmen setzen, die für mehr freie Parkplätze sorgen, ist die Gefahr groß, dass viele Einkaufsgäste ausbleiben.

Woher wissen wir, dass mit der Einführung des neuen Parkraumkonzeptes das Problem nicht einfach nur auf andere Gebiete verschoben wird?

Laut Experten deckt die „Grüne Zone“ die derzeit zugeparkten Gebiete ab. Außerhalb der „Grünen Zone“ gibt es aus aktueller Sicht genügend Parkmöglichkeiten. Eine Verschiebung des Parksuchverkehrs ist aufgrund der Dimensionierung der Parkzone unwahrscheinlich. Dennoch wird die Parkraumauslastung in den neuen Zonen selbstverständlich laufend evaluiert.

Wer wird in den „Grünen Zonen“ kontrollieren, ob tatsächlich auch Parkgebühren entrichtet werden?

Die Stadtpolizei Baden wird auch in den „Grünen Zonen“ für die Parkraumaufsicht zuständig sein. ■



Häufig gestellte Fragen

*zum neuen Parkraumkonzept in Baden
für Sie zusammengefasst*

1

Wozu brauchen wir ein neues Parkraumkonzept?

Das aktuelle Parkraumkonzept ist über 20 Jahre alt und durch die gestiegene PKW-Anzahl ist der Parkraum seit Längerem überlastet. Menschen, die in die Innenstadt wollen sowie Anrainerinnen und Anrainer finden keine Parkplätze mehr.

2

Ab wann gilt die neue Regelung?

Mit dem Gemeinderatsbeschluss im Juni 2021 wird der Zeitplan und die Umsetzung festgelegt. Der Start des neuen Konzeptes ist 1.9.2021.

3

Wer hat sich das ausgedacht und warum?

Das Problem, dass Menschen in der Stadt keinen Parkplatz mehr finden, spitzt sich immer mehr zu – die Parksituation wird nicht von alleine besser. Immer häufiger wurden an die politisch Verantwortlichen Beschwerden und Hinweise über die wenig zufriedenstellende Parkraumsituation in Baden herangetragen. Da die Schaffung von zentrumsnahen, verfügbaren Parkräumen ein effizientes Konzept erfordert, hat die Stadtpolitik mit dem Verkehrsreferenten der Stadt Baden, Oberst Walter Santin sowie Mobilitätsexperten ein neues Konzept erarbeitet. Die neue Strategie hat das Ziel, wieder Parkplätze verfügbar zu machen.

4

Warum neue Parkzonen in Baden?

Baden ist als historisch gewachsene Stadt mit einem lebendigen Zentrum ein echtes Juwel, auf das wir alle stolz sind. Wir sind aber auch eine moderne Stadt, die für die Zukunft gut gerüstet sein muss. Damit sind wir in Niederösterreich auch nicht alleine: Zahlreiche Städte und Gemeinden arbeiten ebenfalls gerade an neuen Parkraumbewirtschaftungskonzepten, weil auch hier der Handlungsbedarf erkannt wurde.

5

Warum gerade diese Zoneneinteilung?

Die Analyse und Auswertung durch unabhängige Fachleute hat ergeben, dass eine geringfügige Ausweitung der bestehenden Kurzparkzone sowie die Einführung der „Grünen Zone“ nötig ist, um eine Entspannung der überlasteten Parkplatzsituation zu erreichen.

6

Was ist der Unterschied zwischen „Blauer Zone“ und „Grüner Zone“?

Für die Kurzparkzone, künftig „Blaue Zone“ genannt, gilt auch weiterhin eine maximale Parkdauer von 2 Stunden. Die gebührenfreie Mittagszone zwischen 12 und 13.30 Uhr bleibt hier erhalten. In der „Grünen Zone“ kann man den ganzen Tag gebührenpflichtig parken. Die wesentlichen Unterschiede sind die Parkdauer sowie die Höhe der Parkgebühren. Die „Blaue Zone“ ist bis 18 Uhr gebührenpflichtig, die „Grüne Zone“ nur bis 16 Uhr.

7

Wird das Problem damit nicht nur räumlich verschoben?

Laut Experten deckt die „Grüne Zone“ die derzeit zugeparkten Gebiete ab. Außerhalb der „Grünen Zone“ gibt es aus aktueller Sicht genügend Parkmöglichkeiten. Eine Verschiebung des Parksuchverkehrs ist aufgrund der Dimensionierung der Parkzone unwahrscheinlich. Dennoch wird die Parkraumauslastung in den neuen Zonen laufend evaluiert.

8

Bleiben die Ladezonen bestehen?

Ja, die Ladezonen bleiben in der aktuellen Form bestehen.

9

Welche Möglichkeiten habe ich jetzt als Pendlerin/Pendler?

Für Schülerinnen und Schüler und Lehrlinge gibt es weiterhin das Jugendticket des VOR für den öffentlichen Verkehr. Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die keine Möglichkeit haben, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, gibt es das Jobticket bzw. die Pendlerpauschale. Einer Anreise nach Baden steht damit nichts im Wege. Einpendlerinnen und Einpendler ohne öffentlicher Verkehrsalternative haben die Möglichkeit, in der „Grünen Zone“ mit einer Tages- oder Wochenkarte zu parken.

10

Wo sind die Tickets verfügbar?

Die Parktickets werden neben den Stellen der Gemeinde wie Stadtpolizei, Bürgerservice oder Touristinformation auch bei Kooperationspartnern wie Trafiken zu erwerben sein. Siehe Seite 6

11

Wie funktioniert der Erwerb der Anrainerinnen- und Anrainer-Parkkarte?

Infos zum genauen Ablauf finden Sie auf Seite 11.

12

Was passiert mit meinen alten Parkscheinen?

Alte Parkscheine sind bis Jahresende gültig bzw. können bei der Badener Stadtpolizei oder dem Badener Bürgerservice ausgetauscht werden.

13

Wieso gibt es in der „Grünen Zone“ keine Parkscheinautomaten?

Mit dem Angebot der Parkscheine und dem Handyparken ist es aus derzeitiger Sicht nicht nötig, zusätzliche Parkscheinautomaten aufzustellen. Im Zuge der Evaluierung kann sich jedoch herausstellen, dass an bestimmten Stellen Automaten notwendig sind.

14

Wo bekomme ich meine Tickets am Sonntag her?

Sonntags ist das Parken gebührenfrei. Sollten Tickets für den nächsten Tag benötigt werden, gibt es diese bei geöffneten Kooperationspartnern zu erwerben oder man parkt via Handy-App.

15

Woher sollen Tages- und Urlaubsgäste wissen, wie die Gebührenpflicht gestaltet ist?

In mehreren Schritten wird schon im Vorfeld sichergestellt, dass Gäste umfassend informiert werden:

- › Leitsystem mit Beschilderung, Tafeln und Bodenmarkierungen
- › Mit klassischer Medienarbeit wird österreichweit an der Berichterstattung über das neue Parkraumkonzept gearbeitet.
- › Auf der Website der Stadt Baden wird das neue Parkraumkonzept vorgestellt, wo alle Aspekte auch im Detail erläutert werden. Auch auf Facebook wird aktuell berichtet.
- › Es gibt unterschiedlichste Informationsmaterialien, wie eine Informationsbroschüre, die an neuralgischen Punkten aufliegt. Ein eigener kleiner Flyer/eine Karte, die das öffentliche Verkehrsnetz abbildet, wird ebenso breit verteilt.

16

Wie sieht die Regelung für Personen mit Beeinträchtigung aus (Ausnahmeregelung)?

Menschen mit Beeinträchtigung und einer entsprechenden Genehmigung können wie gewohnt parken. Hier gibt es keine Veränderungen.

17

Was geschieht mit den Einnahmen?

Die Einnahmen aus der neuen Parkraumbewirtschaftung fließen wieder direkt in den Bereich der Mobilität zurück. Das heißt, mit den Einnahmen werden neue Parkmöglichkeiten (Parkdecks, Parkplätze) geschaffen, aber auch neue Mobilitätsangebote ausgearbeitet.

18

Werden die Gäste nicht ausbleiben, wenn sie in der „Grünen Zone“ zahlen müssen?

Im Gegenteil: Das neue Konzept wird auch für Kundinnen und Kunden wieder mehr Parkplätze in Zentrumsnähe schaffen. Viel realer ist die Gefahr, dass die Einkaufsgäste ausbleiben, wenn sie keine Parkplätze finden.



19

In meiner Straße gibt es keine Probleme – warum ist sie jetzt trotzdem gebührenpflichtig?

Die geplante Einteilung der Zonen basiert auf Erhebungen und Analysen von unabhängigen Expertinnen und Experten, weil mit Verdrängungsverkehr zu rechnen ist. Ab der Einführung wird laufend evaluiert. Nach einem Jahr wird eine Datenlage vorhanden sein, um nötige Optimierungen und Anpassungen vornehmen zu können.

20

Wo kann ich mich informieren?

Es gibt zahlreiche Informationsmaterial, das flächendeckend verbreitet wird und an stark frequentierten Örtlichkeiten aufliegt. Auf www.baden.at sind alle Fragen und die dazugehörigen Antworten zu finden. Außerdem wird hier das Parkkonzept im Detail erklärt. Zusätzlich gibt es die Telefonhotline (02252 86 800-888) und eine Informations-Mailadresse, an die sich alle wenden können (parken@baden.at).

21

Wo sehe ich, welche Vorverkaufsstellen es gibt?

Vorverkaufsstellen sind als solche direkt am Geschäft mittels Aufkleber gekennzeichnet. Auf www.baden.at gibt es zudem eine laufend aktualisierte Übersicht der Vorverkaufsstellen. Auch über die Informationskanäle der Stadt (Hotline, Service-Email) sowie in diesem Heft auf Seite 6 sind alle aktuell verfügbaren Vorverkaufsstellen zu finden.

22

Wo kann ich Anregungen einbringen?

Für Fragen, Beschwerden und Anregungen stehen die Telefonhotline 02252 86 800-888 oder die Service-Mailadresse parken@baden.at zur Verfügung.

23

Was ist mit der Gastronomie?

Die höchste Frequenz der lokalen Gastronomie ist erfahrungsgemäß das Abendgeschäft. Im Bereich der Fußgängerzone und der „Blauen Zone“ ändert sich daher nichts. Da in der „Grünen Zone“ die Gebührenpflicht mit 16 Uhr endet, besteht hier kein Interessenskonflikt.

24

Ist das Ticket für die kostenpflichtigen Parkdecks/Parkplätze auch als Öffi-Ticket nutzbar?

Das ist aus Sicht der Stadt Baden wünschenswert und es wird bereits mit dem Verkehrsverbund Ostregion verhandelt.

25

Gelten die Parkzonen auch für Elektroautos?

Ja, E-Autos benötigen genauso Parkplätze wie andere PKW. Die Stadt errichtet laufend neue Ladestellen für Elektroautos, die aber während der Ladezeit von der Gebührenpflicht befreit sind.

26

Können in Baden Beschäftigte eine Parkkarte beantragen?

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zum Arbeiten nach Baden pendeln, haben keinen Anspruch auf eine Jahresparkkarte, da ihr Hauptwohnsitz nicht in Baden ist. Sie können jedoch Tages- oder Wochenkarten für die „Grüne Zone“ erwerben.

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin: Stadtgemeinde Baden, Rathaus, Hauptplatz 1. Fotos: Stadtgemeinde Baden • Anzeigen: Pressestelle • Anzeigenpreise laut Anzeigenpreisliste 2021. 26535W75U. Nächster Anzeigen- & Redaktionsschluss: 17.9.2021

Alle Termine & Infos der Stadtgemeinde Baden: Änderungen vorbehalten. Tel: 02252 86800-840, 240 und 241, Fax: 02252 86800-210 presse@baden.gv.at, www.baden.at. Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstr. 1, 2540 Bad Vöslau. Auflage: 17.500 Stück

Zeit zu ... parken.

Wir sind für Sie da!

Servicehotline Parken

Unter der Servicehotline
02252 86 800-888 stehen wir
für Ihre Anfragen zur Verfügung.
Sie ist Montag bis Donnerstag,
8 – 16 Uhr und Freitag, 8 – 13 Uhr
für Sie geöffnet.

Hilfe

Bereich „Parken“ auf der Baden-Homepage

Auf www.baden.at/parken finden Sie alle Pläne,
Tarife sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen
zum neuen Parkraumkonzept

Info

Service-Email

Schriftliche Anfragen zum neuen
Parkraumkonzept beantworten wir
gerne über die Service-Mailadresse
parken@baden.at

Handy-Parken

Über die mobile App
www.mobil-parken.at

Parkschein-Vorver- kaufsstellen

- ... Stadtpolizei Baden,
Hildegardgasse 6
- ... Bürgerservice im Rathaus,
Hauptplatz 1
- ... Tourist Info, Brusattiplatz 3
- ... OMV Tankstelle Jiranek,
Haidhofstraße 4
- ... Shell Tankstelle Steg,
Vöslauer Straße 6
- ... Tabak Trafik Kraus, Mühlgasse 48
- ... Tabak Fachgeschäft Neubacher,
Wimmergasse 18
- ... Tabak Trafik Scheucher,
Conrad v. Hötzendorf Platz 1
- ... Tabak Trafik Hager,
Josefsplatz 14
- ... Tabak Trafik Meixner,
Hauptplatz 2

parken